

HERZLICH WILLKOMMEN

- Ich möchte heute Informationen zum geplanten NPO liefern.
- Stellen Sie Fragen und geben Sie Anregungen. Zwei Möglichkeiten: Slido oder analoge Teilnahme möglich.
- Ihre Anregungen sollen in die Workshops einfließen.
- Wenn Sie Unterstützung benötigen: Finn fagen.
- Wenn Sie die gezeigte Präsentation haben möchten schreiben Sie mir eine Mail.
- Die Folien sind ein „best of“, der auf der Auftaktveranstaltung gezeigten Folien und können downgeloadet werden.
- NPO = Nationalpark Ostsee
- Dauer der Präsentation ca. 20 Minuten.
- Weitere Informationen finden Sie auf: nationalpark-ostsee.de

Gliederung

- Rechtliche Grundlagen
- Funktionen und Ziele von Nationalparks
- Potenzialgebiete/Karten
- Ablauf und Zeitplan der Konsultation
- Fazit

Anknüpfungspunkt

- **Koalitionsvertrag** für die 20. Wahlperiode des Schleswig-Holsteinischen Landtages (2022-2027) ist **folgendes Ziel formuliert**:
- „Für den **Meeresnaturschutz**, den **Tourismus**, die **regionale Wirtschaft** und die **Anwohnerinnen und Anwohner** können sich **viele Vorteile** aus einem schleswig-holsteinischen **Meeresnationalpark Ostsee ergeben**, der auf bereits **bestehenden Schutzgebieten aufbauen** und deren **Wirksamkeit erheblich stärken** könnte.
- In einem **intensiven Konsultationsprozess** mit den Ostsee-Anrainerkreisen und -kommunen sowie den relevanten gesellschaftlichen Interessenvertretungen an der Ostsee werden wir einen solchen Nationalpark schleswig-holsteinische Ostsee **diskutieren** und gegen **Mitte** der **Legislaturperiode** in der Koalition darüber **entscheiden**, ob und in welcher Form wir ihn **auf den Weg bringen** werden. ()“

Bundesnaturschutzgesetz § 24: Nationalparke

Ausweisungsvoraussetzungen

- **großräumig** (min. 10.000 Hektar) und **weitgehend unzerschnitten** (NPO ca. 140.000 Hektar)
- **überwiegend** in einem **nicht oder wenig beeinflusster Zustand** (oder **entwicklungsfähig**) der einen möglichst **ungestörten Ablauf der Naturvorgänge** in ihrer **natürlichen Dynamik** gewährleistet.
- Entwicklungsmöglichkeit* (Rückentwicklung?) hin zu ungestörten Naturvorgänge mit natürlicher Dynamik (= **Prozessschutz – Gegensatz zu statischem/konservierenden Naturschutz**)
- Als **Entwicklungsnationalpark*** wird ein als Nationalpark ausgewiesenes Gebiet bezeichnet, dessen **Natur noch nicht vom Menschen unbeeinflusst ist**

Bundesnaturschutzgesetz

BNatSchG

Gesetz über
Naturschutz und
Landschaftspflege



Konsultation
Nationalpark Ostsee

Bundesnaturschutzgesetz § 24: Nationalparke

Bundesnaturschutzgesetz
BNatSchG

Gesetz über
Naturschutz und
Landschaftspflege

Nationalparke haben zum Ziel,

- den möglichst **ungestörten Ablauf der Naturvorgänge** zu gewährleisten („Natur Natur sein lassen“)
- in einem **überwiegenden Teil ihres Gebiets (> 50 %)** (**Null-Nutzungs-Zonen**)

Soweit es der Schutzzweck erlaubt auch... (**nachrangig**)

- Umweltbeobachtung
- Umweltbildung
- Naturerleben



Konsultation
Nationalpark Ostsee

Funktionen von Nationalparks



Naturschutz

- Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt
- Unterschützstellung des gesamten Naturhaushaltes
- **Vernetzung und Stärkung bestehender Schutzgebiete und Realisierung von Zonen ohne Nutzung.**



Funktionen von Nationalparks

- Lebensqualität
- großflächige Naturlandschaften sind attraktiv (vgl. BfN-Naturbewusstseinsstudie 2019)
- Freizeit- und Naturerlebnisangebote
 - (z.B. Wander-, Rad- und Reitwege, Schiffstouren, Mooring-Bojen)
- Umweltbildungsangebote
 - (z.B. Infozentren, Angebote für Schulklassen und Kitas)



Funktionen von Nationalparks

Regionalentwicklung (z.B. Tourismus)

Systematische Erfassung der regionalökonomischen Effekte durch Naturtourismus in deutschen Nationalparks (seit 2001 durch die Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Prof. Dr. Job)

Beispiel: Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer (Untersuchungszeitraum 2012/13)

- Bruttoumsatz durch Nationalpark-Touristen im engeren Sinne: **167 Mio. € / a**
- 89 Mio. € Einkommen (bzw. 4.741 Einkommensäquivalente)



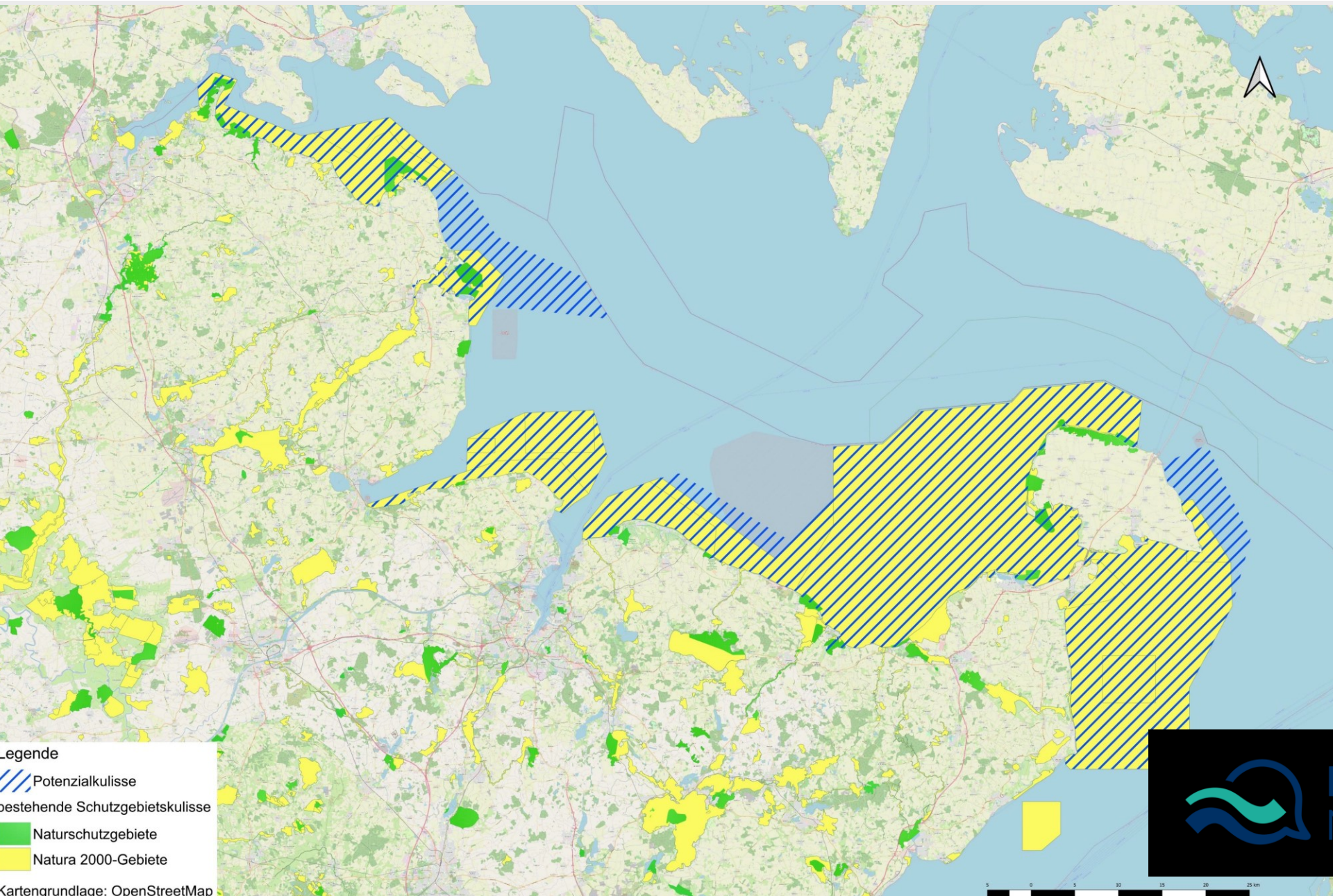
Potenzialgebiete

Welche Flächen eignen sich naturschutzfachlich für einen Nationalpark Ostsee?

- Ausgangspunkt: **Bestehende Schutzgebietskulisse** (naturschutzfachliche Eignung)
- Marine Bereiche: Schwerpunkt! **Vorkommen wertgebender mariner Lebensräume & Arten**
- Landbereiche: besonders **wertgebende Schutzgebietsteile an der Küste** einbezogen
- Küstenschutz: **Landesschutzdeich/Regionaldeich mit Deichzubehör nicht Teil der Potenzialflächen**



Potenzialkulisse



Kein Teil der Potenzialkulisse:

- Innere Lübecker Bucht
- Innere Kieler Förde
- Innere Schlei
- Flensburger Innenförde

Legende

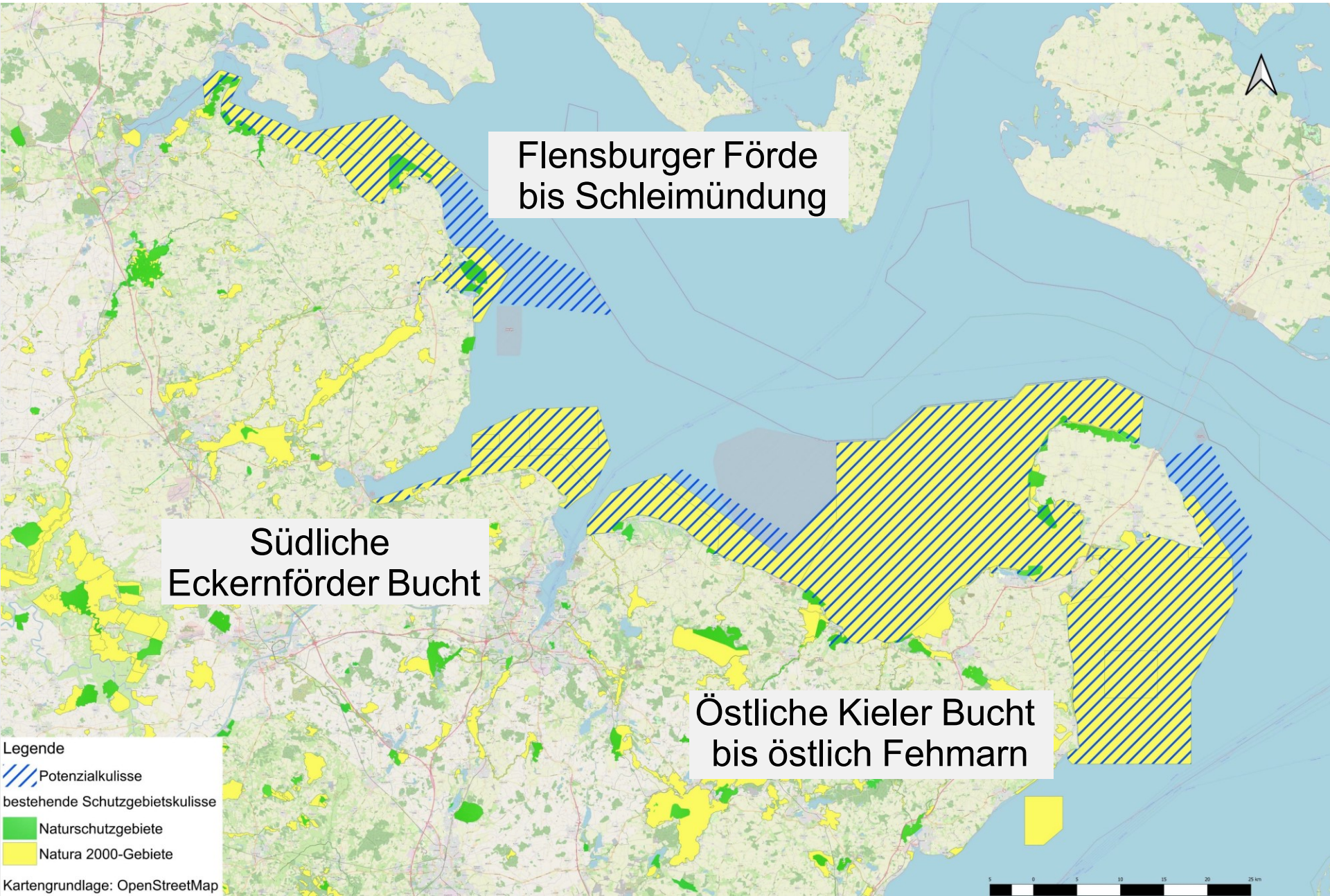
- /// Potenzialkulisse
- /// Bestehende Schutzgebietskulisse
- Naturschutzgebiete
- Natura 2000-Gebiete

Kartengrundlage: OpenStreetMap



Konsultation
Nationalpark Ostsee

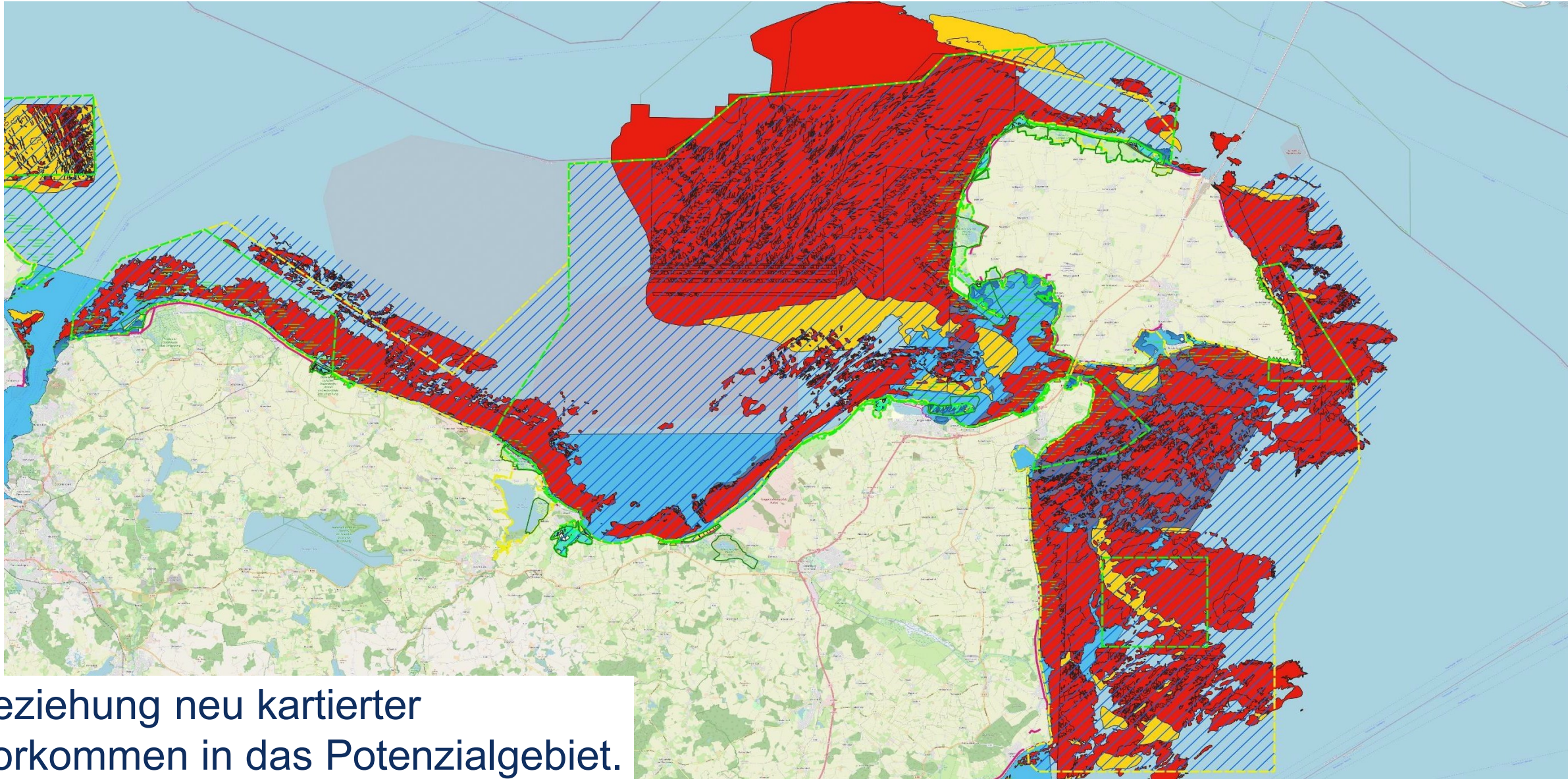
Potenzialkulisse



- „Suchraum“ für Diskussion
- Voraussetzungen für Nationalpark können erfüllt werden

**Ziel Konsultation:
Gemeinsam ausloten,
welche Gebiete sich am
besten eignen**

Potenzialgebiete: Östliche Kieler Bucht bis östlich Fehmarn

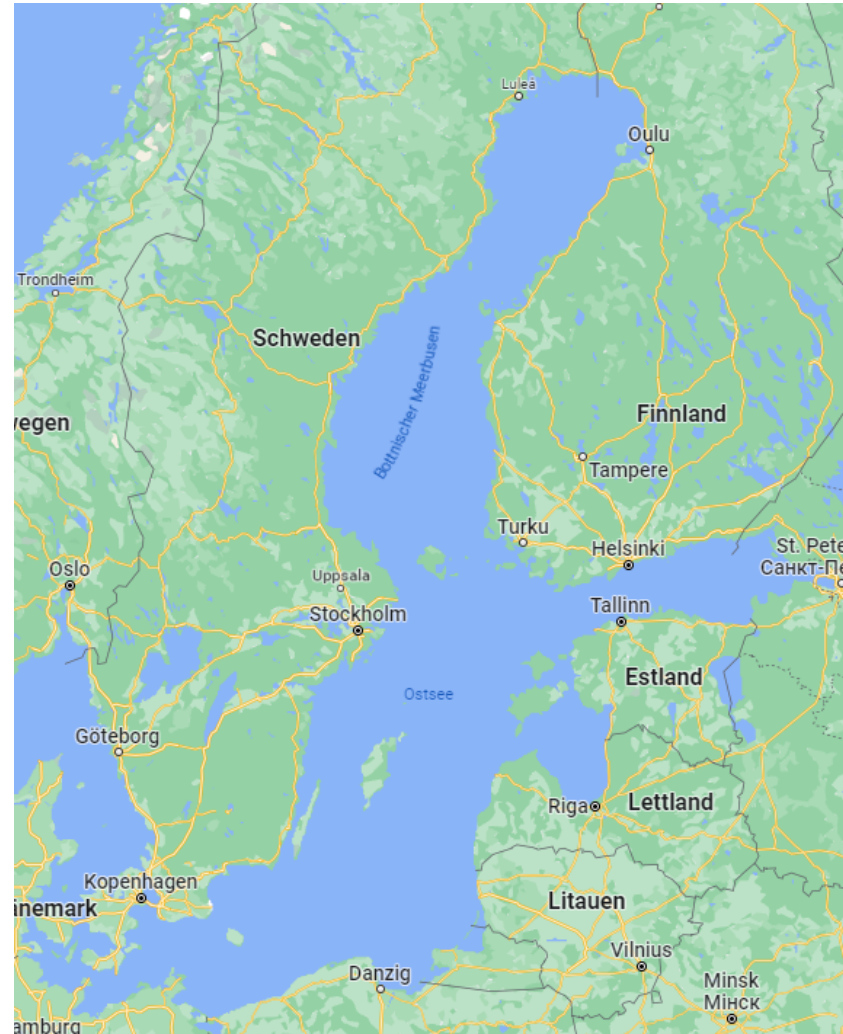


Einbeziehung neu kartierter Riffvorkommen in das Potenzialgebiet.

Potenzialfläche ca. 140.000 Hektar



Fläche der Ostsee 41.250.000 Hektar



Nationaler Alleingang nicht sinnvoll, da die Probleme die gesamte Ostsee betreffen.

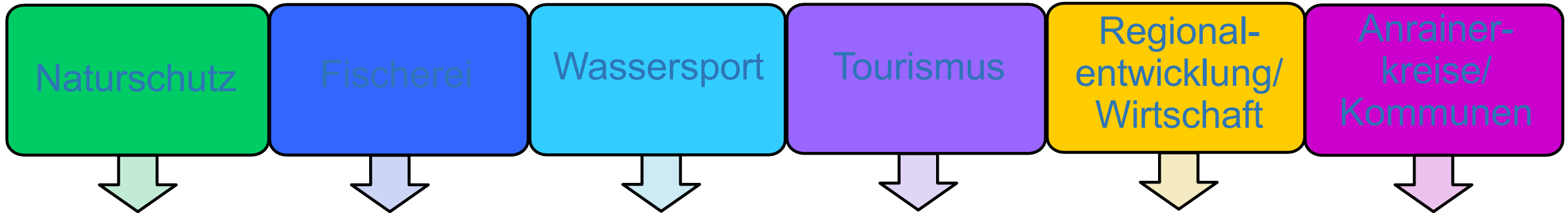
Viele **Umweltprobleme überschreiten Staatsgrenzen** und können nur in **internationaler Zusammenarbeit bewältigt werden**

Lösung:

Die Helsinki Kommission (**HELCOM**) zum **Schutz der Meeresumwelt der Ostsee**. **Dänemark, Deutschland, Estland, die Europäische Union, Finnland, Lettland, Litauen, Polen, Russland und Schweden arbeiten in HELCOM zum Schutz der Ostsee zusammen.**

Wie wird die Konsultation ablaufen?

Phase 1: 6 Schwerpunkt-Workshops

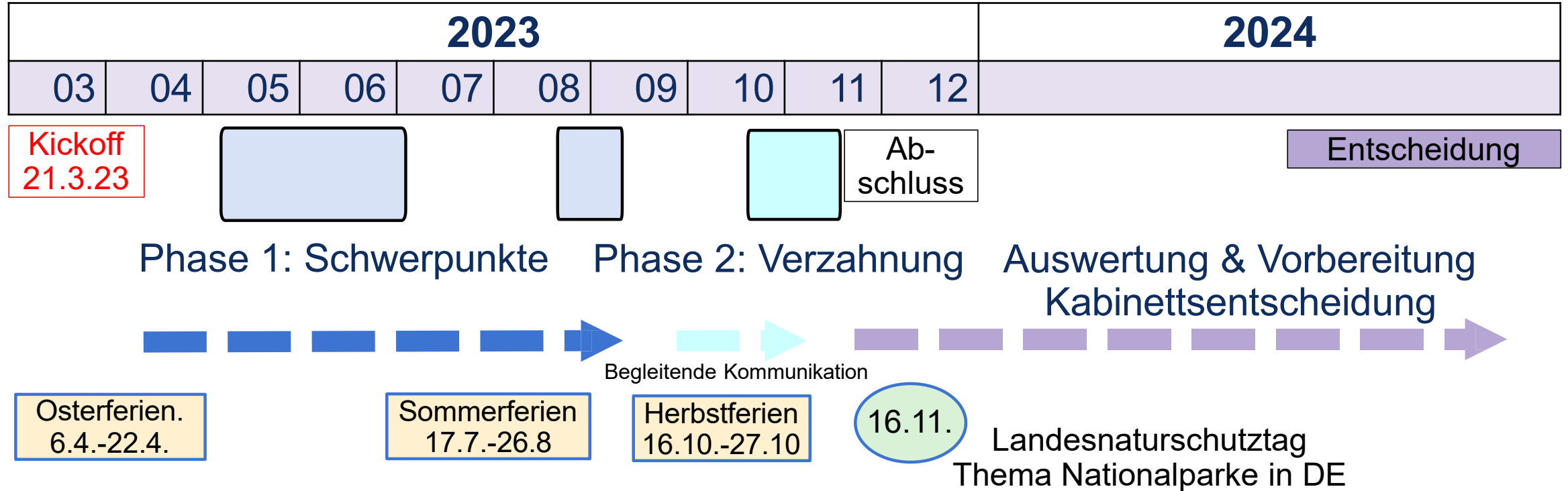


Phase 2: Verzahnungs-Workshop

Botschafter und Botschafterinnen aus den Schwerpunkt-Workshops erarbeiten ein Gesamtbild der Einschätzungen der Interessengruppen



Konsultation - Zeitplan



Konsultation und Konzeption



Fazit

- Die Errichtung eines Nationalparks bedingt die Herausnahme eines großen Stücks Land und großer Wasserflächen aus der normalen wirtschaftlichen Nutzung. **Min 50% der Fläche sind Null-Nutzungszonen!**
- Sie ist **kaum rückgängig zu machen** insbesondere auch wegen des europäischen Naturschutzrechts.
- Ziel ist die Erhaltung ökologischer Systeme, die ihrem Wesen nach **unabhängig von der menschlichen Existenz sind**. Entwicklungsmöglichkeit hin zu **ungestörten Naturvorgängen mit natürlicher Dynamik**.

Bisher unklar:

- Ist eine **landestypische Naturnutzung** im Ostseeraum (Baden, Segeln, Surfen, Kiten, Campen,...) in einem NPO ohne Ausnahmen **möglich?**
- Ist sichergestellt, dass die **Hafenrinnen** (...ungestörte Naturvorgänge mit natürlicher Dynamik...) weiterhin ausgebagert werden dürfen?

Fazit

Bisher unklar:

- Es wird nicht ersichtlich, was durch einen **NPO** erreicht werden soll, was trotz **FFH, Natura 2000** und **anderer Naturschutzgebiete** bisher nicht möglich war.
- Große Teile der **Insel Fehmarn** sind im **Landesentwicklungsplan** als „**Schwerpunkträume für Tourismus und Erholung**“ ausgewiesen. Wie wird mit **konkurrierender Nutzung** (Tourismus vs. NPO) umgegangen?
- Wie wird mit dem **verfassungsrechtlichen Spannungsfeld: Naturschutz - Eigentum - Berufsfreiheit – Handlungsfreiheit** umgegangen?
- Ist ein **nationaler Alleingang** sinnvoll?
- Ist die **Bergung der Munitionsaltlasten** und **Reduzierung von Einleitungen** nicht wirkungsvoller als ein NPO?